



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ratsfraktion Norden

An den
Bürgermeister der Stadt Norden
Heiko Schmelzle

Rathaus Am Markt

1.2. Vorbereitung SV mit Verwertung Stadtleist
14 Ausdrucken UEV
J. Schmelzle

Ratsherr
Helmut Fischer-Joost
Am Fehnkanal 19
26506 Norden
Telefon (privat): 04931 - 5299

Internet: www.greue-norden.de

Antrag: Norden ruft den Klimanotstand aus

Norden, den 11. 6. 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir, die folgende Resolution zur nächsten Ratssitzung am 27.06.2019 auf die Tagesordnung zu setzen und die Maßnahmen 1. - 5. durch den Rat beschließen zu lassen.

Norden ruft den Klima-Notstand aus

Der Mensch hat einen globalen Klimawandel mit bald irreversiblen Folgen verursacht, wenn nicht ab sofort mit kurz-, mittel-, und langfristigen Maßnahmen des Pariser Klimaschutzabkommens gehandelt wird.

Die Erwärmung der Erde muss begrenzt werden, die Weltgemeinschaft hat in Paris 2015 dazu einen klaren Zielkorridor definiert. Dieser völkerrechtliche Vertrag muss nun auch auf der kommunalen Ebene umgesetzt werden, denn der Klima-Notstand sei „bittere Realität“ wie der neue 25. Klimabericht der UNO Ende März 2019 feststellt. Die Mehrheit der Menschen sieht den Klimawandel laut einer internationalen Studie 2018 (PEW Studie 2018) als größte Bedrohung für die Sicherheit und den globalen Wohlstand an.

Die Forderung richtet sich zum einen an die internationale Staatengemeinschaft aber vor allem an die deutsche Bundesregierung, die nach wie vor ihre Klimaziele verfehlt. Doch auch auf kommunaler Ebene muss und kann mit konkreten Maßnahmen eingegriffen werden.

Konkret bedeutet das, dass die Stadt Norden

1. eine Co2-Bilanz für das Jahr 2018 vorlegt, diese jährlich fortschreibt und veröffentlicht;
2. anerkennt, dass die im integrierten Norder Energie- und Klimaschutzkonzeptes genannten Maßnahmen ab sofort vorrangige Priorität haben und angewendet bzw. umgesetzt werden;
3. bei zukünftigen Entscheidungen des Rates und seiner Ausschüsse die Auswirkungen auf das Klima bewertet und in den Beschlussvorlagen der Verwaltung aufführt;
4. in der Abwägung zukünftig diejenigen Lösungen bevorzugt, die vor allem den Klima-,

Umwelt- und Artenschutz berücksichtigen;

5. einen jährlichen Bericht zum Stand der Umsetzung in den zuständigen Gremien und Ausschüssen mit der Norder CO2-Bilanz erstattet.

Begründung:

Das Ausrufen des Klima-Notstandes ist mehr als ein symbolischer Akt, es ist ein Signal das Thema in die Kommunalpolitik als selbstverständlichen Bestandteil zu integrieren und ernst zu nehmen. Das fordern unsere Kinder und Enkelkinder im Rahmen der Bewegung „Fridays for Future“ zu Recht, zuletzt am 7.6.19 mit bis zu 1500 Teilnehmenden durch eine der größten Demonstrationen nach 1945 in unserer Stadt.

Noch nie seit Beginn moderner Aufzeichnungen hat man in einem Monat mehr Kohlendioxid in der Atmosphäre gemessen als im Mai 2019. Der Klimawandel ist gerade für die ostfriesische Region von besonderer Bedeutung. Der fünfte Klimabericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) von 2013 stellt fest, dass der globale mittlere Meeresspiegel im Zeitraum von 1901 bis 2010 um etwa 19 cm angestiegen ist. Vor Norderney ist der Pegel in den letzten 100 Jahren gar um 23 cm angestiegen. Die Deichsicherheit ist langfristig noch mehr zu gewährleisten, zumal extreme Wetterereignisse die Entwicklung verschärfen. Neben dem Verlust des wertvollen Ökosystems Wattenmeer müssen das Land und die Inseln zukünftig mit immer größerem technischen und finanziellen Aufwand geschützt werden, was auch für die Entwässerung des küstennahen Landes gilt.

Die Idee zur Ausrufung eines Klima-Notstandes stammt von dem australischen Biologen Adrian Whitehead. Er hat bewusst diesen drastischen Ausdruck gewählt um zu demonstrieren, dass es sich bei der Welt-Klimakatastrophe tatsächlich um einen akuten Notfall handelt. Unsere Kinder und Enkel haben das erkannt.

Als erste Stadt in Deutschland hat Konstanz den Klima-Notstand ausgerufen. Zuvor hatten dies bereits Städte wie Vancouver, London oder Basel getan. Die Initiative ging von der Bewegung „Fridays for Future“ aus. Der Gemeinderat in Konstanz fasste dazu einen einstimmigen Beschluss. Die Stadt stellt damit alle Entscheidungen unter einen Klima-Vorbehalt, was wir auch in Norden tun sollten.

Ich bedanke mich und verbleibe
mit freundlichem Gruß

gez. Helmut Fischer-Joost
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen